

Gebrauchsanleitung

Eidg. Kontroll-Nr.: W 6880

STOMP[®] AQUA

Herbizid

Wirkstoff:	455 g/l Pendimethalin (Gew.-%: 38,9)
Wirkmechanismus:	K1 (nach HRAC)
Beistoff:	Diphenylmethandiisocyanate; 1 ,2-benzisothiazol-3(2H)-one; 1 ,2-benzisothiazolin-3-one
Formulierung:	Kapselsuspension (CS)

Herbizid zur Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern im Feldbau (Chinaschilf, Eiweißerbse, Kartoffel, Kenaf, Lupinen, Mais, Sonnenblumen, Trockenreis, Raps, Wintergetreide, Sorghum, Tabak, Wiesen und Weiden sowie Grasbestände, Rotklee und Luzerne zur Saatgutproduktion), Gemüsebau (Artischocke, Baldrian, Dill, Erbse, Federkohl, Gewürzfenchel, Gurken, Johanniskraut, Kardy, Karotten, Knoblauch, Kohlarten, Kopfkohle, Meerrettich, Melonen, Knollenfenchel, Kümmel, Kürbisse, Lauch, Pastinake, Petersilie, Puffbohne, Rhabarber, Rucola, Salate, Schalotten, Schnittlauch, Schwarzwurzel, Sellerie, Spargel, Wurzelpetersilie, Zuckermais, Zwiebeln), Beerenanbau (Ribes- und Rubus-Arten), Obstanbau (Hartschalenobst) und in Zierpflanzen (Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen, Bäume und Sträucher).

ANWENDUNG

Wirkungsweise

Stomp Aqua wirkt über Boden und Blatt und wird von Wurzeln, Keimling, Keim- und Laubblätter der Unkräuter und Ungräser aufgenommen. Im Nachauflaufverfahren steht die Wirkung über das Blatt im Vordergrund. Stomp Aqua bleibt über mehrere Wochen wirksam, so dass auch später keimende Unkräuter und Ungräser noch erfasst werden. Der Wirkstoff hemmt Zellteilungs- und Zellstreckungsprozesse. Empfindliche Unkräuter werden nach der Keimung bzw. nach dem Auflaufen in ihrem Wachstum gehemmt und sterben schließlich ab.

ANWENDUNGSGEBIETE UND EMPFEHLUNGEN

Die Indikationen in den Anwendungsgebieten sind nachfolgend alphabetisch sortiert. Eine Anwendung auf Sandböden ist außer im Raps ausgeschlossen.

Beerenbau

Ribes-Arten (bis BBCH 56) – nicht in Pflanzjahr

Aufwandmenge: **3,5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung mit Abschirmung der Kultur bis BBCH 56 (bis Traubenachse beginnt sich zu strecken).

Max. 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr

Rubus-Arten (bis BBCH 55) – nicht in Pflanzjahr

Aufwandmenge: **3 l/ha**

Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung mit Abschirmung der Kultur bis BBCH 55 (bis erste Einzelblüten sichtbar, aber noch geschlossen).

Max. 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr

Obstbau

Hartschalenobst (bis BBCH 55) – nicht in Pflanzjahr

Aufwandmenge: **3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt als Reihenbehandlung mit Abschirmung der Kultur bis BBCH 55 (bis erste Einzelblüten sichtbar, aber noch geschlossen).

Max. 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr

Zierpflanzen

Blumenkulturen und Grünpflanzen

Aufwandmenge: **2.2 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt vor dem Pikieren oder dem Pflanzen oder im Frühjahr vor dem Austrieb.

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)

Aufwandmenge: **3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt während der Vegetationsruhe im Spätherbst bis Winter.

Keine Anwendung bei einjährigen Nadelholzsämlingen.

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Anwendungshinweise zum Einsatz in Blumenkulturen und Grünpflanzen sowie für Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst):

In Abhängigkeit von Kultur, Art, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen,

Rosen

Aufwandmenge: **3.5 l/ha**

Nur zur Behandlung von Flächen vor der ersten Nutzung als Stellfläche für Topf- und Containerpflanzen.

Max. 1 Behandlung pro Jahr

Feldbau

Chinaschilf (Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke)

Aufwandmenge: 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Frühjahr nach dem Pflanzen, bei Winter- bzw. Vegetationsruhe bis 9 oder mehr Seitentriebe sichtbar.
Max. 1 Behandlung pro Kultur

Chinaschilf

Aufwandmenge: 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf.

Eiweißerbse

Aufwandmenge: 0.9 l/ha

zusammen mit 0.55 - 1 kg/ha Basagran SG

Die Anwendung erfolgt nach dem Auflaufen.

Wirkungsspektrum in Erbsen im Nachauflaufverfahren (NA) in Kombination mit 0,55 kg/ha Basagran SG

gut bekämpfbar:

Acker-Hellerkraut	Gemeines Hirtentäschel
Acker-Hundskamille	Hundspetersilie
Acker-Krummhals	Kamille-Arten
Acker-Senf	Klatschmohn
Acker-Spörgel	Kletten-Labkraut
Acker-Vergissmeinnicht	Löselsrauke
Ausfall-Raps	Taubnessel-Arten
Besenrauke	Vogel-Sternmiere
Ehrenpreis-Arten	Wegrauke
Gemeine Ochsenzunge	Winden-Knöterich

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Stiefmütterchen	Ampfer-Knöterich
Amarant-Arten	Einjähriges Bingelkraut

Floh-Knöterich

Franzosenkraut-Arten

Gänsefuß-Arten

Gemeiner Erdrauch

Gemeines Kreuzkraut

Melde-Arten

Schwarzer Nachtschatten

Storchschnabel-Arten

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz

Borstenhirse-Arten

Deutsches Weidelgras

Einjährige Rispe

Fingerhirse-Arten

Hühnerhirse

Wurzelunkräuter

Vogel-Knöterich

**Wirkungsspektrum in Erbsen im Nachauflaufverfahren (NA) in Kombination mit
1 kg/ha Basagran SG**

gut bekämpfbar:

Acker-Hellerkraut

Acker-Hundskamille

Acker-Krummhals

Acker-Schmalwand

Acker-Senf

Acker-Spörgel

Acker-Stiefmütterchen

Acker-Vergissmeinnicht

Amarant-Arten

Ausfall-Raps

Besenrauke

Ehrenpreis-Arten

Gänsefuß-Arten

Gemeine Ochsenzunge

Gemeiner Hohlzahn

Gemeines Hirtentäschel

Hundspetersilie

Kamille-Arten

Klatschmohn

Kleine Brennessel

Kletten-Labkraut

Kohl-Gänsedistel

Löselsrauke

Schwarzer Nachtschatten

Taubnessel-Arten

Vogel-Sternmiere

Wegrauke

Winden-Knöterich

weniger gut bekämpfbar:

Ampfer-Knöterich

Einjähriges Bingelkraut

Floh-Knöterich

Franzosenkraut-Arten

Gemeiner Erdrauch

Gemeines Kreuzkraut

Melde-Arten

Storchschnabel-Arten

Vogel-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz	Fingerhirse-Arten
Borstenhirse-Arten	Hühnerhirse
Deutsches Weidelgras	Wurzelunkräuter
Einjährige Risppe	

Anwendungshinweise zum Einsatz in Erbsen im Nachauflauf:

Spritzzeitpunkt

Stomp Aqua wird im Nachauflaufverfahren bei ca. 5–8 cm Wuchshöhe der Erbsen eingesetzt.

Feuchter Boden bei der Behandlung erhöht die Wirkungssicherheit gegen noch auflaufende Unkräuter und Ungräser. Optimaler Anwendungstermin: Während des Auflaufens der Unkräuter und Ungräser.

Saattiefe

Die Mindestsaattiefe sollte bei Erbsen 3 cm betragen.

Auf feinkrümelige Bodenbedeckung ist zu achten.

Nachbau

Mit Stomp Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch von Erbsen erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Gerste, Korn (Dinkel), Roggen, Triticale und Weizen

Aufwandmenge: **2.6 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt im Vor- und Nachauflauf.

Wirkungsspektrum im Voraufbau (VA) mit 2.6 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil	Acker-Krummhals
Acker-Hellerkraut	Acker-Senf

Acker-Spörgel	Gemeine Ochsenzunge
Acker-Schmalwand	Gemeiner Hohlzahn
Acker-Stiefmütterchen	Gemeines Hirtentäschel
Acker-Vergissmeinnicht	Klatschmohn
Amarant-Arten	Kleine Brennnessel
Ampfer-Knöterich	Kohl-Gänsedistel
Besenrauke	Schwarzes Bilsenkraut
Ehrenpreis-Arten	Taubnessel-Arten
Floh-Knöterich	Vogel-Sternmiere

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Hundskamille	Melde-Arten
Gänsefuß-Arten	Schwarzer Nachtschatten
Kamille-Arten	Vogel-Knöterich
Kletten-Labkraut	Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz	Franzosenkraut-Arten
Ausfall-Raps	Gemeiner Erdrauch
Borstenhirse-Arten	Gemeines Kreuzkraut
Deutsches Weidelgras	Hühnerhirse
Einjähriges Bingelkraut	Hundspetersilie
Fingerhirse-Arten	Storchschnabel-Arten

Wirkungsspektrum im Voraufbau (VA) mit 3.5 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz	Acker-Vergissmeinnicht
Acker-Gauchheil	Amarant-Arten
Acker-Hellerkraut	Ampfer-Knöterich
Acker-Hundskamille	Ausfall-Raps
Acker-Krummhals	Besenrauke
Acker-Senf	Ehrenpreis-Arten
Acker-Spörgel	Einjähriges Bingelkraut
Acker-Schmalwand	Floh-Knöterich
Acker-Stiefmütterchen	Gänsefuß-Arten

Gemeine Ochsenzunge
Gemeiner Hohlzahn
Gemeiner Windhalm
Gemeines Hirtentäschel
Kamille-Arten
Klatschmohn
Kleine Brennessel

Kletten-Labkraut
Kohl-Gänsedistel
Melde-Arten
Taubnessel-Arten
Vogel-Knöterich
Vogel-Sternmiere
Winden-Knöterich

weniger gut bekämpfbar:

Borstenhirse-Arten
Fingerhirse-Arten
Gemeiner Erdrauch
Hühnerhirse

Schwarzer Nachtschatten
Storchschnabel-Arten
Wegrauke

nicht ausreichend bekämpfbar:

Deutsches Weidelgras
Einjährige Risppe
Franzosenkraut-Arten
Gemeines Kreuzkraut

Hundspetersilie
Kornblume
Wurzelunkräuter

Wirkungsspektrum im Nachauflauf (NAH) mit 2.6 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Hellerkraut
Acker-Krummhals
Acker-Spörgel
Acker-Stiefmütterchen
Acker-Vergissmeinnicht
Ehrenpreis-Arten

Gänsefuß-Arten
Gemeine Ochsenzunge
Gemeiner Hohlzahn
Klatschmohn
Taubnessel-Arten
Vogel-Sternmiere

weniger gut bekämpfbar:

Amarant-Arten
Ampfer-Knöterich

Einjähriges Bingelkraut
Kletten-Labkraut

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz
Acker-Hundskamille

Ausfall-Raps
Borstenhirse-Arten

Deutsches Weidelgras
Einjährige Rispel
Fingerhirse-Arten
Franzosenkraut-Arten
Gemeines Hirtentäschel
Gemeines Kreuzkraut

Hühnerhirse
Hundspetersilie
Kamille-Arten
Vogel-Knöterich
Winden-Knöterich
Wurzelunkräuter

Wirkungsspektrum im Nachauflauf (NAH) mit 3.5 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil
Acker-Hellerkraut
Acker-Krummhals
Acker-Spörgel
Acker-Schmalwand
Acker-Stiefmütterchen
Acker-Vergissmeinnicht
Amarant-Arten
Ausfall-Raps
Besenrauke
Ehrenpreis-Arten
Floh-Knöterich

Gänsefuß-Arten
Gemeine Ochsenzunge
Gemeiner Hohlzahn
Gemeines Hirtentäschel
Klatschmohn
Kleine Brennessel
Kletten-Labkraut
Kohl-Gänsedistel
Melde-Arten
Taubnessel-Arten
Vogel-Sternmiere

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz
Acker-Hundskamille
Acker-Senf
Ampfer-Knöterich
Einjähriges Bingelkraut
Gemeiner Erdrauch

Gemeiner Windhalm
Kamille-Arten
Schwarzer Nachtschatten
Vogel-Knöterich
Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Borstenhirse-Arten
Deutsches Weidelgras
Einjährige Rispel
Fingerhirse-Arten

Franzosenkraut-Arten
Gemeines Kreuzkraut
Hühnerhirse
Hundspetersilie

Kornblume

Wurzelunkräuter

Storchnabel-Arten

Anwendungshinweise zum Einsatz in Gerste, Korn (Dinkel), Roggen, Triticale und Weizen

Spritzzeitpunkt

In Wintergetreide ist der Einsatz von Stomp Aqua durchgehend von der Vorauflaufbehandlung bis in den Nachauflauf (bis zum Auftreten stärkerer Nachtfröste) möglich. Die Unkräuter sollten das 3-Blatt-Stadium nicht überschritten haben.

Aufgrund umfangreicher Versuche und Praxisanwendungen hat sich die frühe Nachauflaufenanwendung Herbst besonders bewährt. Dies ist bei fast allen Unkräutern das Keimblattstadium (NAK).

Beim Kletten-Labkraut, liegt das Optimum bei beginnendem Ansatz des ersten Quirls.

Die Wirkung gegen Kamille-Arten und die Ungraswirkung von Stomp Aqua ist im Vorauflauf am sichersten.

Bodenbeschaffenheit

Voraussetzung für eine gute Wirkung und Verträglichkeit ist ein möglichst feinkrümeliges, gleichmäßig vorbereitetes, abgesetztes Saatbett mit einem guten Bodenschluss und den für die einzelnen Kulturen vorgegebenen Saattiefen.

Im Vorauflauf wird die Wirkung von Stomp Aqua durch die Bodenart beeinflusst und kann auf Böden mit hohem Humusgehalt und auf schweren Tonböden herabgesetzt sein. Extrem humusarme Sandböden, durchlässige und sehr flachgründige Böden sind von der Behandlung auszuschließen.

Wenn in den ersten Tagen nach der Behandlung überdurchschnittlich hohe Niederschläge fallen, kann es zu Wuchshemmungen bzw. Ausdünnungen kommen.

Saattiefe

Das Saatgut muss mit mindestens 2 cm feinkrümeligem Bodenmaterial abgedeckt sein (Saattiefe 2–3 cm). Wird diese Bedingung nicht eingehalten, kann es zu verminderter Verträglichkeit (insbesondere Ausdünnungen) kommen.

22.10.2018

Die Erstellung eines optimalen Saatbettes und die ordnungsgemäße Bodenabdeckung des Saatgutes ist Voraussetzung für eine Anwendung von Stomp Aqua im Voraufbau.

Stomp Aqua darf nicht eingearbeitet werden.

Untersaaten

Eine Einsaat von Grasuntersaaten ist im Frühjahr nach der Spritzung von Stomp Aqua nicht möglich, während Rotklee und Luzerne als Untersaaten geeignet sind.

Nachbau

Mit Stomp Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

Sollte durch Auswinterung oder andere Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Getreides erforderlich sein, so können nach unseren bisherigen Erfahrungen im Frühjahr Sommerweizen (auch Durum), Sommergerste, Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen, Rotklee, Luzerne, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden. Vor der Neueinsaat sollte die obere Krume (ca. 10–15 cm) gut durchmischt werden (z.B. Grubber und Saatbettkombination oder Saatbettkombination mit Nachläufer). Bei Umbruch im Herbst muss gepflügt werden (mindestens 20 cm).

Tankmischung mit AHL

Stomp Aqua ist mit AHL mischbar. Der Einsatz dieser Tankmischung ist im Voraufbauverfahren möglich.

In Getreide kann Stomp Aqua gemeinsam mit AHL auch im Nachaufbauverfahren ausgebracht werden. Um Verätzungsschäden durch den Flüssigdünger auszuschließen, sind die für die Flüssigdüngerausbringung üblichen Bedingungen einzuhalten (nur trockene Bestände behandeln, bei Wasser AHL Mischungen mindestens 3 Teile Wasser mit 1 Teil AHL mischen, nur AHL-Markenware verwenden). Im NAH keine Anwendung von AHL pur.

Grasbestände zur Saatgutproduktion

Aufwandmenge:

2.2 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Herbst im Nachaufbau, Stadium 12 – 21 (BBCH).

Im Behandlungsjahr anfallendes Erntgut/Mähgut nicht verfüttern.

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Kartoffeln

Aufwandmenge:

3.5 – 4.4 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen.

Wirkungsspektrum in Kartoffeln im Voraufbau mit 3.5 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil	Floh-Knöterich
Acker-Hellerkraut	Gänsefuß-Arten
Acker-Krummhals	Gemeine Ochsenzunge
Acker-Senf	Gemeiner Hohlzahn
Acker-Spörgel	Gemeines Hirtentäschel
Acker-Schmalwand	Klatschmohn
Acker-Stiefmütterchen	Kleine Brennessel
Acker-Vergissmeinnicht	Kohl-Gänsedistel
Amarant-Arten	Schwarzes Bilsenkraut
Ampfer-Knöterich	Taubnessel-Arten
Besenrauke	Vogel-Knöterich
Ehrenpreis-Arten	Vogel-Sternmiere
Einjähriges Bingelkraut	

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Hundskamille	Kamille-Arten
Borstenhirse-Arten	Kletten-Labkraut
Einjährige Rispe	Melde-Arten
Fingerhirse-Arten	Schwarzer Nachtschatten
Gemeiner Erdrauch	Storchnabel-Arten
Hühnerhirse	Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz	Gemeines Kreuzkraut
Ausfall-Raps	Hundspetersilie
Deutsches Weidelgras	Wurzelunkräuter
Franzosenkraut-Arten	

Wirkungsspektrum in Kartoffeln im Voraufbau mit 4.4 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil	Fingerhirse-Arten
Acker-Hellerkraut	Floh-Knöterich
Acker-Krummhals	Gänsefuß-Arten
Acker-Senf	Gemeine Ochsenzunge
Acker-Spörgel	Gemeiner Hohlzahn
Acker-Schmalwand	Gemeines Hirtentäschel
Acker-Stiefmütterchen	Klatschmohn
Acker-Vergissmeinnicht	Kleine Brennnessel
Amarant-Arten	Kohl-Gänsedistel
Ampfer-Knöterich	Schwarzes Bilsenkraut
Besenrauke	Taubnessel-Arten
Ehrenpreis-Arten	Vogel-Knöterich
Einjähriges Bingelkraut	Vogel-Sternmiere

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz	Kamille-Arten
Acker-Hundskamille	Kletten-Labkraut
Borstenhirse-Arten	Melde-Arten
Einjährige Rispe	Schwarzer Nachtschatten
Gemeiner Erdrauch	Storchschnabel-Arten
Hühnerhirse	Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Ausfall-Raps	Gemeines Kreuzkraut
Deutsches Weidelgras	Hundspetersilie
Franzosenkraut-Arten	Wurzelunkräuter

Anwendungshinweise zum Einsatz in Kartoffeln

Anwenden vor Auflaufen der Kartoffeln nach dem letzten Anhäufeln auf einem gut abgesetzten Damm, in einer Tankmischung mit einem hierfür zugelassenen Herbizid.

Nach der Anwendung keine Bodenbearbeitung mehr durchführen.

Wirkungsminderungen sind möglich, wenn die der Sonne zugewandte Seite der Dämme häufig über mehrere Tage austrocknet.

Kenaf

Aufwandmenge:

3.5 – 4.4 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Kenaf

Stomp Aqua wird im Voraufverfahren unmittelbar nach der Saat, spätestens jedoch vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen, der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt.

Die Anwendung in Kenaf sollte unmittelbar nach der Saat, spätestens 5 Tage danach, erfolgen.

Klee zur Saatgutproduktion (nur Rotklee), Luzerne (zur Saatgutproduktion

Aufwandmenge:

2.2 l/ha

Die Anwendung erfolgt ab Stadium BBCH 13.

Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern.

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Lupinen

Aufwandmenge:

2.2 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen.

Wirkungsspektrum in Lupine-Arten im Voraufverfahren (VA) mit 2,2 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Hellerkraut	Floh-Knöterich
Acker-Krummhals	Gemeine Ochsenzunge
Acker-Schmalwand	Gemeiner Hohlzahn
Acker-Stiefmütterchen	Gemeines Hirtentäschel
Acker-Vergissmeinnicht	Klatschmohn
Ampfer-Knöterich	Kleine Brennnessel
Besenrauke	Taubnessel-Arten
Ehrenpreis-Arten	Vogel-Sternmiere

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Hundskamille	Gänsefuß-Arten
Amarant-Arten	Kamille-Arten
Einjährige Rispe	Kletten-Labkraut

Melde-Arten

Schwarzer Nachtschatten

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz

Ausfall-Raps

Borstenhirse-Arten

Deutsches Weidelgras

Einjähriges Bingelkraut

Fingerhirse-Arten

Vogel-Knöterich

Winden-Knöterich

Franzosenkraut-Arten

Gemeiner Erdrauch

Gemeines Kreuzkraut

Hühnerhirse

Hundspetersilie

Storchschnabel-Arten

Wirkungsspektrum in Lupine-Arten im Voraufverfahren (VA) mit 3.5 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil

Acker-Hellerkraut

Acker-Krummhals

Acker-Senf

Acker-Spörgel

Acker-Schmalwand

Acker-Stiefmütterchen

Acker-Vergissmeinnicht

Amarant-Arten

Ampfer-Knöterich

Besenrauke

Ehrenpreis-Arten

Einjähriges Bingelkraut

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz

Acker-Hundskamille

Borstenhirse-Arten

Einjährige Rispe

Fingerhirse-Arten

Gemeiner Erdrauch

Hühnerhirse

Floh-Knöterich

Gänsefuß-Arten

Gemeine Ochsenzunge

Gemeiner Hohlzahn

Gemeines Hirtentäschel

Klatschmohn

Kleine Brennnessel

Kohl-Gänsedistel

Schwarzes Bilsenkraut

Taubnessel-Arten

Vogel-Knöterich

Vogel-Sternmiere

Kamille-Arten

Kletten-Labkraut

Melde-Arten

Schwarzer Nachtschatten

Storchschnabel-Arten

Wegrauke

Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Ausfall-Raps	Gemeines Kreuzkraut
Deutsches Weidelgras	Hundspetersilie
Franzosenkraut-Arten	Wurzelunkräuter

Anwendungshinweise zum Einsatz in Lupinen im Voraufbau

Spritzzeitpunkt

Stomp Aqua wird im Voraufbauverfahren unmittelbar nach der Saat, spätestens jedoch vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen, der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt.

Die Anwendung in Lupinen sollte unmittelbar nach der Saat, spätestens 5 Tage danach, erfolgen.

Saattiefe

Die Mindestsaattiefe sollte bei Lupinen 3 cm betragen. Auf feinkrümelige Bodenbedeckung ist zu achten.

Nachbau

Mit Stomp Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch von Lupinen erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Mais

Aufwandmenge: **2.6 – 4.4 l/ha**

Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen oder im frühen Nachaufbau.

Wirkungsspektrum in Mais im Voraufbau mit 2,6 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil	Acker-Senf
Acker-Hellerkraut	Acker-Spörgel
Acker-Krummhals	Acker-Schmalwand

Acker-Stiefmütterchen
Acker-Vergissmeinnicht
Amarant-Arten
Ampfer-Knöterich
Besenrauke
Ehrenpreis-Arten
Floh-Knöterich
Gänsefuß-Arten
Gemeine Ochsenzunge

Gemeiner Hohlzahn
Gemeines Hirtentäschel
Klatschmohn
Kleine Brennnessel
Kohl-Gänse Distel
Schwarzes Bilsenkraut
Taubnessel-Arten
Vogel-Knöterich
Vogel-Sternmiere

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Hundskamille
Borstenhirse-Arten
Einjährige Rispe
Einjähriges Bingelkraut
Gemeiner Erdrauch
Hühnerhirse

Kamille-Arten
Kletten-Labkraut
Melde-Arten
Schwarzer Nachtschatten
Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz
Ausfall-Raps
Deutsches Weidelgras
Fingerhirse-Arten

Franzosenkraut-Arten
Gemeines Kreuzkraut
Hundspetersilie
Storchschnabel-Arten

Wirkungsspektrum im Mais im Voraufbau mit 4.4 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil
Acker-Hellerkraut
Acker-Krummhals
Acker-Senf
Acker-Spörgel
Acker-Schmalwand
Acker-Stiefmütterchen
Acker-Vergissmeinnicht
Amarant-Arten

Ampfer-Knöterich
Besenrauke
Ehrenpreis-Arten
Einjähriges Bingelkraut
Fingerhirse-Arten
Floh-Knöterich
Gänsefuß-Arten
Gemeine Ochsenzunge
Gemeiner Erdrauch

Gemeiner Hohlzahn
Gemeines Hirtentäschel
Klatschmohn
Kleine Brennessel
Kohl-Gänsedistel
Melde-Arten

Schwarzer Nachtschatten
Schwarzes Bilsenkraut
Taubnessel-Arten
Vogel-Knöterich
Vogel-Sternmiere

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz
Acker-Hundskamille
Ausfall-Raps
Borstenhirse-Arten
Einjährige Rispe
Hühnerhirse

Kamille-Arten
Kletten-Labkraut
Storchschnabel-Arten
Wegrauke
Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Deutsches Weidelgras
Franzosenkraut-Arten
Gemeines Kreuzkraut

Hundspetersilie
Wurzelunkräuter

Wirkungsspektrum im Mais im frühen Nachauflauf mit 2.6 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Krummhals
Acker-Spörgel
Acker-Stiefmütterchen
Acker-Vergissmeinnicht
Ehrenpreis-Arten
Gänsefuß-Arten

Gemeine Ochsenzunge
Gemeiner Hohlzahn
Klatschmohn
Taubnessel-Arten
Vogel-Sternmiere

weniger gut bekämpfbar:

Amarant-Arten
Ampfer-Knöterich

Einjähriges Bingelkraut
Kletten-Labkraut

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz
Acker-Hundskamille

Ausfall-Raps
Borstenhirse-Arten

Deutsches Weidelgras
Einjährige Rispe
Fingerhirse-Arten
Floh-Knöterich
Franzosenkraut-Arten
Gemeines Hirtentäschel
Gemeines Kreuzkraut

Hühnerhirse
Hundspetersilie
Kamille-Arten
Schwarzer Nachtschatten
Vogel-Knöterich
Winden-Knöterich
Wurzelunkräuter

Wirkungsspektrum im Mais im frühen Nachauflauf mit 4.4 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil
Acker-Hellerkraut
Acker-Krummhals
Acker-Senf
Acker-Spörgel
Acker-Schmalwand
Acker-Stiefmütterchen
Acker-Vergissmeinnicht
Amarant-Arten
Ampfer-Knöterich
Besenrauke
Ehrenpreis-Arten
Floh-Knöterich

Gänsefuß-Arten
Gemeine Ochsenzunge
Gemeiner Erdrauch
Gemeiner Hohlzahn
Gemeines Hirtentäschel
Klatschmohn
Kleine Brennnessel
Kohl-Gänse Distel
Melde-Arten
Schwarzer Nachtschatten
Schwarzes Bilsenkraut
Taubnessel-Arten
Vogel-Sternmiere

weniger gut bekämpfbar:

Ausfall-Raps
Einjähriges Bingelkraut
Kletten-Labkraut

Storchnabel-Arten
Vogel-Knöterich
Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz
Acker-Hundskamille
Borstenhirse-Arten
Deutsches Weidelgras
Einjährige Rispe

Fingerhirse-Arten
Franzosenkraut-Arten
Gemeines Kreuzkraut
Hühnerhirse
Hundspetersilie

Kamille-Arten

Wurzelunkräuter

Anwendungshinweise zum Einsatz in Mais:

Spritzzeitpunkt

Im Mais ist der Einsatz von Stomp Aqua durchgehend vom Voraufbau bis in den Nachaufbau möglich. Die Anwendung sollte abgeschlossen sein, sobald der Mais 4 Blätter gebildet hat.

Die breitblättrigen Unkräuter sollen das 3-Blatt-Stadium nicht überschritten haben.

Die sicherste Wirkung wird im Keimblatt-Stadium der Unkräuter erzielt.

Ausnahme: Bei Zuckermais ist wegen der geringeren Saattiefe und allgemein höherer Herbizidempfindlichkeit der Sorten nur die Voraufbauanwendung mit reduzierter Aufwandmenge möglich.

Bodenbeschaffenheit

Auf humusreichen Böden mit Humusgehalten zwischen 3 und 5%, auf anmoorigen Böden, auf Böden, die zur raschen Oberflächenaustrocknung neigen sowie nach Gülleanwendung sollte die Anwendung von Stomp Aqua vorzugsweise im frühen Nachaufbau erfolgen, um die Wirksamkeit, die bei diesen Standortgegebenheiten vermindert sein kann, zu verbessern.

Saattiefe

Eine Mindestsaattiefe von 4 cm ist zur Vermeidung von Kulturschäden einzuhalten. Eine Vertiefung der Bodenoberfläche über der Saatreihe (Klutenräumer, Druckrolle, unvollständiges Zustrichen der Saatrille) erhöht das Schadrisiko durch verstärkte Einschlammung behandelter Bodenteilchen.

Voraussetzung für den Einsatz von Stomp Aqua im Voraufbauverfahren in Direktsaaten mit Scheibensägeräten ist, dass die Saatrille geschlossen ist, damit kein Stomp Aqua an den Keimling gelangt.

Sortenverträglichkeit

Stomp Aqua darf in Vermehrungsflächen sowie Zuchtgärten und Mais im Folienanbau nicht eingesetzt werden. In Zuckermais ist die Anwendung mit verringerter Aufwandmenge auf den Voraufbau begrenzt.

Stomp Aqua sollte im Nachaufbau nicht eingesetzt werden, wenn der Mais durch Frost bereits geschädigt ist bzw. unter Kältestress steht, sowie bei Nachtfrostgefahr oder in Zeitspannen starker Tag/Nachttemperaturschwankungen.

Nachbau

Mit Stomp Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Mais erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Mais, Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweils angegebenen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden. Die Maiseinsaat sollte 5 cm tief vorgenommen werden. Zur Sonnenblumeneinsaat kann eine flache Bodenbearbeitung vorgenommen werden. Nachbau von Gräsern frühestens 5 Monate nach der Anwendung von Stomp Aqua.

Raps

Aufwandmenge:

1.0 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen, Herbst.

Max. 1 Behandlung pro Kultur bei dieser Indikation

Wirkungsspektrum von Stomp Aqua im Voraufbau in Raps

gut bekämpfbar:

Acker-Krummhals

Klatsch-Mohn

Acker-Vergissmeinnicht

Gemeine Ochsenzunge

Ehrenpreis-Arten

Taubnessel-Arten

Gänsefuß-Arten

weniger gut bekämpfbar:

Vogel-Sternmiere

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Frauenmantel

Einjährige Rispe

Acker-Fuchsschwanz

Gemeines Hirtentäschel

Acker-Stiefmütterchen

Kletten-Laubkraut

Ausfall-Getreide

Kamille-Arten

Ausfall-Phacelia

Storchschnabel-Arten

Besen-Rauke

Weg-Rauke

Wurzelunkräuter

Anwendungshinweise zum Einsatz in Raps im Voraufbau

Spritzzeitpunkt

Stomp Aqua wird im Voraufbauverfahren am besten unmittelbar nach der Saat, spätestens jedoch vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen eingesetzt. Pflanzen, die sich zum Zeitpunkt der Behandlung bereits im Auflaufen befinden, werden nachhaltig geschädigt.

Bodenbeschaffenheit

Voraussetzung für eine gute Wirkung und Verträglichkeit ist ein möglichst feinkrümeliges, gleichmäßig vorbereitetes, abgesetztes Saatbett mit einem guten Bodenschluss.

Im Voraufbau wird die Wirkung von Stomp Aqua durch die Bodenart beeinflusst und kann auf Böden mit hohem Humusgehalt und auf schweren Tonböden herabgesetzt sein. Extrem humusarme Sandböden, durchlässige und sehr flachgründige sowie wassergesättigte Böden sind von der Behandlung auszuschließen. Wenn unmittelbar nach der Behandlung extrem hohe Niederschläge fallen, kann es zu Wuchshemmungen bzw. Ausdünnungen kommen.

Saattiefe

Das Saatgut muss mit mindestens 2 cm feinkrümeligem Bodenmaterial abgedeckt sein (Saattiefe 2–3 cm). Wird diese Bedingung nicht eingehalten, kann es zu verminderter Verträglichkeit (insbesondere Ausdünnungen) kommen.

Die Erstellung eines optimalen Saatbettes und die ordnungsgemäße Bodenabdeckung des Saatgutes ist Voraussetzung für eine Anwendung von Stomp Aqua im Voraufbau.

Stomp Aqua darf nicht eingearbeitet werden.

Tankmischung mit AHL

Stomp Aqua ist mit AHL mischbar. Der Einsatz dieser Tankmischung ist im Voraufbauverfahren möglich.

Nachbau

Mit Stomp Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

Sollte durch Auswinterung oder andere Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Winterrapses erforderlich sein, so können nach unseren bisherigen Erfahrungen im Frühjahr Sommerweizen (auch Durum), Sommergerste, Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen, Rotklee, Luzerne, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden. Vor der Neueinsaat sollte die obere Krume (ca. 10–15 cm) gut durchmischt werden (z.B. Grubber und Saatbettkombination oder Saatbettkombination mit Nachläufer). Bei Umbruch im Herbst und Ansaat von Wintergetreide muss gepflügt werden (mindestens 20 cm tief mit Vorschälern).

Raps

Aufwandmenge:

2,0 l/ha

Die Anwendung erfolgt nach dem Auflaufen, Herbst ab Stadium 16 (BBCH).

Max. 1 Behandlung pro Kultur bei dieser Indikation

Wirkungsspektrum von Stomp Aqua im Nachauflauf bei Vorbehandlung mit

Nimbus® CS

gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz

Acker-Vergissmeinnicht

Gemeiner Windhalm

Ehrenpreis-Arten

Einjährige Rispe

Gänsefuß-Arten

Acker-Hellerkraut

Gemeines Hirtentäschel

Acker-Hundskamille

Kamille- Arten

Acker-Hohlzahn

Kletten-Labkraut

Acker-Krummhals

Mohn-Arten

Acker-Senf

Gemeine Ochsenzunge

Acker-Spörgel

Taubnessel-Arten

Acker-Steinsame

Vogel-Sternmiere

Besenrauke

weniger gut bekämpfbar:

Stiefmütterchen-Arten

Vogel-Knöterich

Kornblume

Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Ausfall-Getreide

Schierlingsblättriger Reiherschnabel

Wurzelunkräuter

Anwendungshinweise zum Einsatz in Raps im Nachauflauf

Spritzzeitpunkt

In Winterraps ist der Einsatz von Stomp Aqua durchgehend vom 6-Blatt-Stadium der Kulturpflanzen (BBCH 16) bis zum Beginn der Vegetationsruhe möglich.

Die Unkräuter bleiben nach der Nachauflauf-/Winter-Behandlung klein und grün und verharren längere Zeit in diesem Zustand, ehe sie absterben.

Schäden an Winterraps sind möglich. Sie äußern sich in einer anhaltenden Wuchshemmung. Pflanzen, die das 6-Blatt-Stadium noch nicht erreicht haben, dürfen nicht mit Stomp Aqua behandelt werden.

Die Anwendung darf nicht erfolgen, so lange sich der Raps im aktiven Wachstum befindet. Setzt nach der Anwendung von Stomp Aqua noch einmal wüchsige Witterung ein, sind Schäden auch an größeren Pflanzen möglich.

Auf keinen Fall darf Stomp Aqua nach Beendigung der Winterruhe eingesetzt werden.

Tankmischung mit AHL

In Winterraps kann Stomp Aqua gemeinsam mit AHL im Nachauflaufverfahren ausgebracht werden. Um Verätzungsschäden durch den Flüssigdünger auszuschließen, sind die für die Flüssigdüngerausbringung üblichen Bedingungen einzuhalten (nur trockene Bestände behandeln, bei Wasser AHL Mischungen mindestens 3 Teile Wasser mit 1 Teil AHL mischen, nur AHL-Markenware verwenden). Im NAH keine Anwendung von AHL pur.

Nachbau

Mit Stomp Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

Sollte durch Auswinterung oder andere Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Winterrapses erforderlich sein, so können nach unseren bisherigen Erfahrungen im Frühjahr Sommerweizen (auch Durum), Sommergerste, Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen, Rotklee, Luzerne, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden. Vor der Neueinsaat sollte die obere Krume (ca. 10–15 cm) gut durchmischt werden (z.B. Grubber und Saatbettkombination oder Saatbettkombination mit

Nachläufer). Bei Umbruch im Herbst und Ansaat von Wintergetreide muss gepflügt werden (mindestens 20 cm tief mit Vorschälern).

Sonnenblume

Aufwandmenge:

2.6 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt unmittelbar nach der Saat.

Wirkungsspektrum in Sonnenblumen im Voraufbau mit 2.6 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil	Floh-Knöterich
Acker-Hellerkraut	Gänsefuß-Arten
Acker-Krummhals	Gemeine Ochsenzunge
Acker-Senf	Gemeiner Hohlzahn
Acker-Spörgel	Gemeines Hirtentäschel
Acker-Schmalwand	Klatschmohn
Acker-Stiefmütterchen	Kleine Brennnessel
Acker-Vergissmeinnicht	Kohl-Gänsedistel
Amarant-Arten	Schwarzes Bilsenkraut
Ampfer-Knöterich	Taubnessel-Arten
Besenrauke	Vogel-Knöterich
Ehrenpreis-Arten	Vogel-Sternmiere

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz	Kamille-Arten
Acker-Hundskamille	Kletten-Labkraut
Borstenhirse-Arten	Melde-Arten
Einjährige Rispe	Schwarzer Nachtschatten
Einjähriges Bingelkraut	Winden-Knöterich
Gemeiner Erdrauch	Hühnerhirse

nicht ausreichend bekämpfbar:

Ausfall-Raps	Gemeines Kreuzkraut
Deutsches Weidelgras	Hundspetersilie
Fingerhirse-Arten	Storchschnabel-Arten
Franzosenkraut-Arten	Wurzelunkräuter

Wirkungsspektrum in Sonnenblume im Voraufbau mit 3,5 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil	Floh-Knöterich
Acker-Hellerkraut	Gänsefuß-Arten
Acker-Krummhals	Gemeine Ochsenzunge
Acker-Senf	Gemeiner Hohlzahn
Acker-Spörgel	Gemeines Hirtentäschel
Acker-Schmalwand	Klatschmohn
Acker-Stiefmütterchen	Kleine Brennnessel
Acker-Vergissmeinnicht	Kohl-Gänsedistel
Amarant-Arten	Schwarzes Bilsenkraut
Ampfer-Knöterich	Taubnessel-Arten
Besenrauke	Vogel-Knöterich
Ehrenpreis-Arten	Vogel-Sternmiere
Einjähriges Bingelkraut	

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz	Kamille-Arten
Acker-Hundskamille	Kletten-Labkraut
Borstenhirse-Arten	Melde-Arten
Einjährige Rispe	Schwarzer Nachtschatten
Fingerhirse-Arten	Storchschnabel-Arten
Gemeiner Erdrauch	Wegrauke
Hühnerhirse	Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Ausfall-Raps	Gemeines Kreuzkraut
Deutsches Weidelgras	Hundspetersilie
Franzosenkraut-Arten	Wurzelunkräuter

Anwendungshinweise zum Einsatz in Sonnenblumen im Voraufbau

Spritzzeitpunkt

Im Voraufbauverfahren wird Stomp Aqua unmittelbar oder bis zu 5 Tage nach der Saat, jedoch vor dem Auflaufen der Kultur sowie der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt.

Saattiefe

Die übliche Saattiefe von 3 cm bei Sonnenblumen ist einzuhalten. Auf feinkrümelige Bodenabdeckung ist zu achten. In Einzelfällen kann es nach der Applikation im Voraufbau in Kombination mit ungünstigen Witterungsbedingungen (Kälte, Feuchtigkeit) zur Wurzelhalsschäden (im Bereich der Bodenoberfläche) kommen, welche ein Abknicken des Stängels bei einer Wuchshöhe von ca. 20–30 cm verursachen können. Schäden an Sonnenblumen sind möglich.

Nachbau

Mit Stomp Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Sorghum (Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke)

Aufwandmenge: 2.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Nachaufbau ab BBCH 13.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Tabak

Aufwandmenge: 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt 1 – 4 Tage vor der Pflanzung.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Trockenreis

Aufwandmenge: 3.5 – 4.4 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Wiesen und Weiden (zur Bekämpfung von Faden-Ehrenpreis)

Aufwandmenge: 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Herbst nach der letzten Nutzung.

Anwendungshinweise zum Einsatz in Wiesen und Weiden

Faden-Ehrenpreis wird gut bekämpft, wenn die Bodenoberfläche durch die Spritztröpfchen erreicht wird und der Spritzfilm auf der Bodenoberfläche nicht zerstört wird. Zusätzlich werden dann weitere aus Samen auflaufende Unkräuter erfasst.

Gemüsebau

Artischocken (Pflanzkultur)

Aufwandmenge: 2.2 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen.

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Artischocken (Pflanzkultur; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt nach dem Pflanzen nach dem Anwachsen der Kultur im Stadium BBCH 13 - 16.

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Baldrian

Aufwandmenge: 2.2 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt nach dem Anwachsen der Kultur.

Hinweis zur Anwendung in Baldrian:

Zum Anwendungszeitpunkt sollten die Unkräuter das 1-Blattstadium nicht überschritten haben.

Dill (Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau und nur in Kulturen zur Nutzung als Gewürz (bei Verwendung von Früchten und Samen).

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Dill (Nutzung als frisches Kraut; Freiland)

Aufwandmenge: **1.75 – 3 l/ha**

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau und nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern.

Wartezeit: 42 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Erbsen ohne Hülsen

Siehe Eiweißerbse im Feldbau

Federkohl (Pflanzkultur; Freiland)

Aufwandmenge: **1.75 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt nach dem Anwachsen bis BBCH 16 der Kultur.

Wartezeit: 60 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Federkohl (Saatkultur; Freiland)

Aufwandmenge: **1.75 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt im Nachaufbau, BBCH 12 - 16 der Kultur.

Wartezeit: 60 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Gewürfenel (Freiland)

Aufwandmenge: **1.75 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau bis Nachaufbau (spätestens BBCH 12) und nur in Kulturen zur Nutzung als teeähnliches Erzeugnis oder als Gewürz (bei Verwendung von Früchten und Samen).

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Gurke (Freiland) Anbau auf Mulchfolie unter Verwendung von Spritzschirmen

Aufwandmenge: **1.75 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt beim Anbau auf Mulchfolie vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen der Kultur als Zwischenreihenbehandlung und ausschließlich unter Verwendung von Spritzschirmen. Die Mulchfolie darf nicht getroffen werden.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Kardy

Aufwandmenge:

2.2 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen.

Karotten

Aufwandmenge:

2.2 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen.

Wirkungsspektrum in Karotten im Voraufbau mit 2.2 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Hellerkraut

Floh-Knöterich

Acker-Krummhals

Gemeine Ochsenzunge

Acker-Schmalwand

Gemeiner Hohlzahn

Acker-Stiefmütterchen

Gemeines Hirtentäschel

Acker-Vergissmeinnicht

Klatschmohn

Ampfer-Knöterich

Kleine Brennnessel

Besenrauke

Taubnessel-Arten

Ehrenpreis-Arten

Vogel-Sternmiere

Einjähriges Bingelkraut

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Hundskamille

Kletten-Labkraut

Amarant-Arten

Melde-Arten

Einjährige Risppe

Schwarzer Nachtschatten

Gänsefuß-Arten

Vogel-Knöterich

Kamille-Arten

Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz

Franzosenkraut-Arten

Ausfall-Raps

Gemeiner Erdrauch

Borstenhirse-Arten

Gemeines Kreuzkraut

Deutsches Weidelgras

Hühnerhirse

Einjähriges Bingelkraut

Hundspetersilie

Storchnabel-Arten

Wurzelunkräuter

Wirkungsspektrum in Karotten im Voraufbau mit 3.5 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil

Floh-Knöterich

Acker-Hellerkraut

Gänsefuß-Arten

Acker-Krummhals

Gemeine Ochsenzunge

Acker-Senf

Gemeiner Hohlzahn

Acker-Spörgel

Gemeines Hirtentäschel

Acker-Schmalwand

Klatschmohn

Acker-Stiefmütterchen

Kleine Brennnessel

Acker-Vergissmeinnicht

Kohl-Gänsedistel

Amarant-Arten

Schwarzes Bilsenkraut

Ampfer-Knöterich

Taubnessel-Arten

Besenrauke

Vogel-Knöterich

Ehrenpreis-Arten

Vogel-Sternmiere

Einjähriges Bingelkraut

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz

Kamille-Arten

Acker-Hundskamille

Kletten-Labkraut

Borstenhirse-Arten

Melde-Arten

Einjährige Rispe

Schwarzer Nachtschatten

Fingerhirse-Arten

Storchnabel-Arten

Gemeiner Erdrauch

Winden-Knöterich

Hühnerhirse

nicht ausreichend bekämpfbar:

Ausfall-Raps

Gemeines Kreuzkraut

Deutsches Weidelgras

Hundspetersilie

Franzosenkraut-Arten

Wurzelunkräuter

Anwendungshinweise zum Einsatz in Karotten im Voraufbau:

Spritzzeitpunkt

Im Voraufverfahren wird Stomp Aqua unmittelbar oder bis zu 5 Tage nach der Saat, jedoch vor dem Auflaufen der Kultur sowie der Ungräser und Unkräuter, eingesetzt.

Saattiefe

Eine Mindestsaattiefe von 2 cm bei Karotten ist einzuhalten. Auf feinkrümelige Bodenabdeckung ist zu achten. In Einzelfällen kann es nach der Applikation im Vorauf in Kombination mit ungünstigen Witterungsbedingungen (Kälte, Feuchtigkeit) zu Wuchsbeeinträchtigungen kommen.

Schadrisiko

Die Verträglichkeit von Stomp Aqua basiert auf der räumlichen Trennung von Wirkstoff und Keimzone (Positionselektivität).

Der Wirkstoff Pendimethalin ist sehr schwer wasserlöslich und kann kaum ausgewaschen werden. Schäden können nur auftreten, wenn zu flach gesät wurde oder nach der Applikation auf sehr leichten Böden starker Niederschlag fällt. Dadurch können Bodenpartikel, an denen das Herbizid anhaftet, in die Keimzone verlagert werden.

Nachbau

Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

Knoblauch (Vorauf; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Vorauf.

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Knoblauch (Splitbehandlung; Freiland) bis BBCH 14

Aufwandmenge insgesamt: 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt als Splitbehandlung im Abstand von 2 – 8 Wochen: 1.75 l/ha im Vorauf und 1.75 l/ha im Nachauf bis BBCH 14.

Knollenfenchel (Pflanzkultur; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt unmittelbar vor der Pflanzung bis 10 Tage nach der Pflanzung

Wartefrist: 60 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Knollenfenchel (Saatkultur; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Knollensellerie und Knollensellerie Nutzung als Bundsellerie (Pflanzkultur; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt nach dem Pflanzen bis BBCH 13 der Kultur.

Wartefrist für Knollensellerie Nutzung als Bundsellerie: 60 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Knollensellerie (Pflanzkultur)

Aufwandmenge: 3.5 – 4.4 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor der Pflanzung.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Kohlarten (Pflanzkultur)

Aufwandmenge: 3.5 – 4.4 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Kopfkohle (Pflanzkultur; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt nach dem Anwachsen bis BBCH 16 der Kultur.

Wartefrist: 60 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Kopfkohle (Saatkultur; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Nachauflauf, Stadium 12 - 16 (BBCH).

Wartefrist: 60 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Kümmel (Saatkultur; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau bis Nachauflauf (spätestens BBCH 12) nur in Kulturen zur Nutzung als teeähnliches Erzeugnis oder als Gewürz (bei Verwendung von Früchten und Samen).

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Kümmel

Aufwandmenge: 2.2 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau oder vor der Pflanzung.

Kürbisse mit genießbarer Schale (Freiland) Anbau auf Mulchfolie unter Verwendung von Spritzschirmen

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt beim Anbau auf Mulchfolie vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen der Kultur als Zwischenreihenbehandlung und ausschließlich unter Verwendung von Spritzschirmen. Die Mulchfolie darf nicht getroffen werden.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Lauch (Pflanzkultur) Freiland

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt bis 7 Tage nach dem Pflanzen.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Lauch (Pflanzkultur)

Aufwandmenge: 3.5 – 4.4 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Lauch (Saatkultur)

Aufwandmenge: **1.75 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

In gesättem Porree ist bei Voraufanwendung auf eine ausreichende Saattiefe zu achten.

Meerrettich (Freiland)

Aufwandmenge: **1.75 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt nach dem Pflanzen der Fehser und vor dem Austrieb der Kulturpflanze (vor BBCH 09).

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Melonen (Freiland) Anbau auf Mulchfolie unter Verwendung von

Spritzschirmen

Aufwandmenge: **1.75 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt beim Anbau auf Mulchfolie vor dem Auflaufen oder dem Pflanzen der Kulturpflanze als Zwischenreihenbehandlung ausschliesslich unter Verwendung von Spritzschirmen. Die Mulchfolie darf nicht getroffen werden.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Pastinake (Splitbehandlung; Freiland)

Aufwandmenge insgesamt: **3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt als Splitbehandlung im Abstand von 2 – 5 Wochen: 1.75 l/ha im Vorauf und 1.75 l/ha im Nachauf im Stadium BBCH 12 – 13.

Wartefrist: 42 Tage

Pastinake

Aufwandmenge: **2.2 - 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt im Vorauf.

Wartefrist: 42 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Petersilie (Splitbehandlung; Freiland)

Aufwandmenge insgesamt: 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt als Splitbehandlung im Abstand von 2 – 5 Wochen: 2 l/ha im Voraufbau und 1.5 l/ha im Nachaufbau bis BBCH 13 nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern.

Wartefrist: 28 Tage

Petersilie (Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Nachaufbau, Stadium 12 – 15 (BBCH) nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern.

Wartefrist: 28 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Petersilie (Pflanzkultur; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt nach dem Pflanzen nach dem Anwachsen der Kultur im Stadium BBCH 12 - 15 nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern.

Wartefrist: 28 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Petersilie

Aufwandmenge: 2.2 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau oder vor der Pflanzung.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Puffbohne (Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Johanniskraut

Aufwandmenge: 2.2 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im **Pflanzjahr**, nach dem Anwachsen der Kultur.

Johanniskraut

Aufwandmenge: **2.2 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt **ab dem 2. Standjahr**, nach dem Austrieb, bis BBCH 23 (Wuchshöhe von max. 10 cm).

Hinweis zu den Anwendungen in Johanniskraut:

Zum Anwendungszeitpunkt sollten die Unkräuter das 1-Blattstadium nicht überschritten haben.

Ölkürbis (Freiland)

Aufwandmenge: **2.2 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen der Kultur als Zwischenreihenbehandlung ausschließlich unter Verwendung von Spritzschirmen.
Max. 1 Behandlung pro Kultur

Ölkürbis

Aufwandmenge: **2.2 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt unmittelbar nach dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen der Kultur als Zwischenreihenbehandlung ausschließlich unter Verwendung von Spritzschirmen.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Anwendungshinweise zum Einsatz im Ölkürbis

Kein Einsatz in Tankmischungen.

Kein Einsatz in verfrühten Kulturen unter Vlies- und Folienabdeckung.

Der Anbau von Ölkürbis wird grundsätzlich mit dem Einsatz einer lichtundurchlässigen Mulchfolie durchgeführt, wodurch im Abdeckungsbereich das Unkraut unterdrückt wird. Ein Herbizideinsatz ist daher nur auf dem offenen Bodenbereich zwischen den Mulchfolien erforderlich. Die beantragte Kultur und deren unmittelbares Umfeld kommen bei der Anwendung des Herbizids nicht direkt damit in Berührung. Bei Anwendungsfehlern, sowie unter extremen Witterungsbedingungen kann zum Totalausfall der Kultur kommen.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Rhabarber (Freiland)

Aufwandmenge: **1.75 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt vor dem Austrieb, nach der Pflanzung im Pflanzjahr.

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Rhabarber

Aufwandmenge: **2.2 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt im Winter bis vor dem Austrieb.

Rucola (Freiland)

Aufwandmenge: **2 l/ha**

Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm tief) oder vor dem Pflanzen unter Verwendung einer Bänderpflanzmaschine.

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Salate (Asteraceae) (Pflanzkultur)

Aufwandmenge: **2.2 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm tief) oder vor dem Pflanzen unter Verwendung einer Bänderpflanzmaschine.

Schalotten (Splitbehandlung; Freiland)

Aufwandmenge insgesamt: **3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt als Splitbehandlung im Abstand von 2 – 8 Wochen: 1.75 l/ha im Voraufbau und 1.75 l/ha im Nachaufbau bis BBCH 14.

Schalotten (Freiland)

Aufwandmenge: **1.75 – 3.5 l/ha**

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau.

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Schnittlauch (Saatkultur; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 2.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern.

Wartefrist: 42 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Schnittlauch (Bulbenanzucht; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt nach der Pflanzung nach dem Anwachsen der Kultur im Stadium BBCH 12 – 15.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Schnittlauch (Pflanzkultur; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt nach der Pflanzung nach dem Anwachsen der Kultur im Stadium BBCH 12 – 15 nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern.

Max. 1 Behandlung pro Kultur und Jahr

Schwarzwurzel (Splitbehandlung; Freiland)

Aufwandmenge insgesamt: 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt als Splitbehandlung im Abstand von 2 – 5 Wochen: 1.75 l/ha im Voraufbau und 1.75 l/ha im Nachaufbau im Stadium BBCH 12 - 13.

Wartefrist: 42 Tage

Schwarzwurzel

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Spargel (Ertragsanlage)

Aufwandmenge: **2.2 – 3.5 l/ha**

Die Behandlung erfolgt in Ertragsanlagen nach der Stechperiode, nach dem Einebnen der Dämme bis ca. 10 cm Wuchshöhe des Spargels.

Spargel (Ertragsanlage)

Aufwandmenge: **2.2 – 3.5 l/ha**

Die Behandlung erfolgt in Ertragsanlagen nach dem Aufrichten der Dämme vor der Stechperiode.

Spargel (Junganlage)

Aufwandmenge: **2.2 – 3.5 l/ha**

Die Behandlung erfolgt im Frühjahr vor dem Durchstossen, 7 – 10 Tage nach der Pflanzung.

Wurzelstöcke mit ca. 10 cm feinkrümeligen Boden abdecken, auf gut abgesetzten Boden achten.

Wirkungsspektrum in Spargel mit 2.2 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Schmalwand	Einjähriges Bingelkraut
Vogel-Sternmiere	Gemeiner Hohlzahn
Taubnessel-Arten	Besenrauke
Acker-Stiefmütterchen	Acker-Gauchheil
Ehrenpreis-Arten	Gemeine Ochsenzunge
Gemeines Hirtentäschel	Acker-Krummhals
Acker-Hellerkraut	Kleine Brennessel
Floh-Knöterich	Klatschmohn
Ampfer-Knöterich	

weniger gut bekämpfbar:

Amarant-Arten	Kletten-Labkraut
Einjährige Rispe	Kamille-Arten
Hühnerhirse	Acker-Hundskamille

Gänsefuß-Arten

Schwarzer Nachtschatten

Melde-Arten

Vogel-Knöterich.

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz

Hundspetersilie

Franzosenkraut-Arten

Windenknöterich

Gemeiner Erdrauch

Storchschnabel-Arten

Gemeines Kreuzkraut

Wurzelunkräuter

Wirkungsspektrum in Spargel mit 3.5 l/ha

gut bekämpfbar:

Vogel-Sternmiere

Floh-Knöterich

Taubnessel-Arten

Ampfer-Knöterich

Stiefmütterchen-Arten

Einjähriges Bingelkraut

Gemeines Hirtentäschel

Gemeiner Hohlzahn

Acker-Senf

Schwarzes Bilsenkraut

Acker-Hellerkraut

Acker-Gauchheil

Amarant-Arten

Gemeine Ochsenzunge

Gänsefuß-Arten

Acker-Krummhals

Vogel-Knöterich

Kleine Brennnessel

weniger gut bekämpfbar:

Einjährige Risppe

Kamille-Arten

Hühnerhirse

Acker-Hundskamille

Kletten-Labkraut

Schwarzer Nachtschatten.

nicht ausreichend bekämpfbar:

Franzosenkraut-Arten

Windenknöterich

Kreuzkraut

Wurzelunkräuter

Spargel (Junganlagen mit Sämlingspflanzen) Freiland

Aufwandmenge insgesamt: 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt als Splitbehandlung im Abstand von 9 – 28 Tagen: erste Behandlung mit 1.75 l/ha bis 2 Tage vor dem Pflanzen und zweite Behandlung mit 1.75 l/ha nach dem Anwachsen 7 – 10 Tage nach dem Pflanzen

Stangensellerie (Pflanzkultur; Freiland)

Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt nach dem Pflanzen bis BBCH 13 der Kultur.

Wartefrist: 60 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Stangensellerie (Pflanzkultur)

Aufwandmenge: 3.5 – 4.4 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor dem Pflanzen.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Wurzelpetersilie

Aufwandmenge: 2.2 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau.

Wartefrist: 42 Tage

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Wurzelpetersilie (Splitbehandlung; Freiland)

Aufwandmenge insgesamt: 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt als Splitbehandlung im Abstand von 2 – 5 Wochen: 1.75 l/ha im Voraufbau und 1.75 l/ha im Nachaufbau im Stadium BBCH 12 - 13.

Wartefrist: 42 Tage

Zuckermais

Aufwandmenge: 2.6 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt vor dem Auflaufen der Kultur.

Wirkungsspektrum in Zuckermais im Voraufbau mit 2,6 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil	Floh-Knöterich
Acker-Hellerkraut	Gänsefuß-Arten
Acker-Krummhals	Gemeine Ochsenzunge
Acker-Senf	Gemeiner Hohlzahn
Acker-Spörgel	Gemeines Hirtentäschel
Acker-Schmalwand	Klatschmohn
Acker-Stiefmütterchen	Kleine Brennnessel
Acker-Vergissmeinnicht	Kohl-Gänsedistel
Amarant-Arten	Schwarzes Bilsenkraut
Ampfer-Knöterich	Taubnessel-Arten
Besenrauke	Vogel-Knöterich
Ehrenpreis-Arten	Vogel-Sternmiere

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Hundskamille	Kamille-Arten
Borstenhirse-Arten	Kletten-Labkraut
Einjährige Rispe	Melde-Arten
Einjähriges Bingelkraut	Schwarzer Nachtschatten
Gemeiner Erdrauch	Winden-Knöterich
Hühnerhirse	

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz	Franzosenkraut-Arten
Ausfall-Raps	Gemeines Kreuzkraut
Deutsches Weidelgras	Hundspetersilie
Fingerhirse-Arten	Storchschnabel-Arten

Wirkungsspektrum im Zuckermais im Voraufbau mit 3.5 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil	Acker-Spörgel
Acker-Hellerkraut	Acker-Schmalwand
Acker-Krummhals	Acker-Stiefmütterchen
Acker-Senf	Acker-Vergissmeinnicht

Amarant-Arten	Gemeines Hirtentäschel
Ampfer-Knöterich	Klatschmohn
Besenrauke	Kleine Brennessel
Ehrenpreis-Arten	Kohl-Gänsedistel
Einjähriges Bingelkraut	Schwarzes Bilsenkraut
Floh-Knöterich	Taubnessel-Arten
Gänsefuß-Arten	Vogel-Knöterich
Gemeine Ochsenzunge	Vogel-Sternmiere
Gemeiner Hohlzahn	

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Hundskamille	Kamille-Arten
Borstenhirse-Arten	Kletten-Labkraut
Einjährige Rispe	Melde-Arten
Fingerhirse-Arten	Schwarzer Nachtschatten
Gemeiner Erdrauch	Storchschnabel-Arten
Hühnerhirse	Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz	Gemeines Kreuzkraut
Ausfall-Raps	Hundspetersilie
Deutsches Weidelgras	Wurzelunkräuter
Franzosenkraut-Arten	

Anwendungshinweise zum Einsatz in Zuckermais

Bei Zuckermais ist wegen der geringeren Saattiefe und allgemein höherer Herbizidempfindlichkeit der Sorten nur die Voraufanwendung mit reduzierter Aufwandmenge möglich.

Bei Saattiefen unter 4 cm besteht ein Schadrisiko durch Einschlämmung behandelter Bodenteilchen.

Nachbau

Mit Stomp Aqua behandelte Flächen können nach dem normalen Erntetermin im Rahmen üblicher Fruchtfolgen mit allen Kulturen und Zwischenfrüchten bestellt werden.

22.10.2018

Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch des Mais erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Mais, Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Soja und Sonnenblumen nachgebaut werden.

Die Einsaat auf die jeweils angegebenen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden. Die Maiseinsaat sollte 5 cm tief vorgenommen werden. Zur Sonnenblumeneinsaat kann eine flache Bodenbearbeitung vorgenommen werden. Nachbau von Gräsern frühestens 5 Monate nach der Anwendung von Stomp Aqua.

Zwiebeln

Aufwandmenge:

1.75 – 3.5 l/ha

Die Anwendung erfolgt im Voraufbau.

Max. 1 Behandlung pro Kultur

Wirkungsspektrum in Zwiebelgemüse im Voraufbau mit 1.75 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Hellerkraut	Ehrenpreis-Arten
Acker-Krummhals	Gemeine Ochsenzunge
Acker-Schmalwand	Gemeines Hirtentäschel
Acker-Vergissmeinnicht	Klatschmohn
Besenrauke	Taubnessel-Arten

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Stiefmütterchen	Gemeiner Hohlzahn
Amarant-Arten	Kleine Brennessel
Ampfer-Knöterich	Melde-Arten
Floh-Knöterich	Vogel-Knöterich
Gänsefuß-Arten	Vogel-Sternmiere

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz	Einjährige Rispe
Acker-Hundskamille	Einjähriges Bingelkraut
Ausfall-Raps	Fingerhirse-Arten
Borstenhirse-Arten	Franzosenkraut-Arten
Deutsches Weidelgras	Gemeiner Erdrauch

Gemeines Kreuzkraut
Hühnerhirse
Hundspetersilie
Kamille-Arten

Kletten-Labkraut
Schwarzer Nachtschatten
Storchnabel-Arten
Winden-Knöterich

Wirkungsspektrum in Zwiebelgemüse im Voraufbau mit 3.5 l/ha

gut bekämpfbar:

Acker-Gauchheil
Acker-Hellerkraut
Acker-Krummhals
Acker-Senf
Acker-Spörgel
Acker-Schmalwand
Acker-Stiefmütterchen
Acker-Vergissmeinnicht
Amarant-Arten
Ampfer-Knöterich
Besenrauke
Ehrenpreis-Arten
Einjähriges Bingelkraut

Floh-Knöterich
Gänsefuß-Arten
Gemeine Ochsenzunge
Gemeiner Hohlzahn
Gemeines Hirtentäschel
Klatschmohn
Kleine Brennnessel
Kohl-Gänsedistel
Schwarzes Bilsenkraut
Taubnessel-Arten
Vogel-Knöterich
Vogel-Sternmiere

weniger gut bekämpfbar:

Acker-Hundskamille
Borstenhirse-Arten
Einjährige Rispe
Fingerhirse-Arten
Gemeiner Erdrauch
Hühnerhirse

Kamille-Arten
Kletten-Labkraut
Melde-Arten
Schwarzer Nachtschatten
Storchnabel-Arten
Winden-Knöterich

nicht ausreichend bekämpfbar:

Acker-Fuchsschwanz
Ausfall-Raps
Deutsches Weidelgras
Franzosenkraut-Arten

Gemeines Kreuzkraut
Hundspetersilie
Wurzelunkräuter

Anwendungshinweise zum Einsatz in Zwiebeln

Spritzzeitpunkt

Stomp Aqua wird im Voraufverfahren nach der Saat angewendet.

Nicht spritzen bei überstauender Nässe bzw. wenn der Boden total mit Wasser gesättigt ist.

Saattiefe

Die Mindestsaat- oder Pflanztiefe sollte bei Zwiebeln 3 cm betragen. Es ist auf eine gleichmäßige, feinkrümelige Bodenabdeckung zu achten. Eine Vertiefung der Bodenoberfläche über der Saatreihe (Klutenräumer, Druckrolle, unvollständiges Zustreichen der Saatrille) erhöht das Schadrisiko durch verstärkte Einschlämmung behandelter Bodenteilchen.

Bodenbeschaffenheit

Hohe Niederschläge nach der Behandlung können in Zwiebeln zu Wuchshemmungen und/oder Ausdünnung führen. Daher sollte keine Anwendung auf sehr leichten, humusarmen Böden und auf Flächen, die zu Verschlämmung und Verkrustung neigen, stattfinden. Da es in einigen Fällen in der Praxis zu Verträglichkeitsproblemen kam, erfolgt die Anwendung auf den vorgenannten Böden auf eigenes Risiko.

Schadrisiko

Die Verträglichkeit von Stomp Aqua basiert auf der räumlichen Trennung von Wirkstoff und Keimzone (Positionsselektivität).

Der Wirkstoff Pendimethalin ist sehr schwer wasserlöslich und kann kaum ausgewaschen werden. Schäden können nur auftreten, wenn zu flach gesät wurde oder nach der Applikation auf sehr leichten Böden starker Niederschlag fällt. Dadurch können Bodenpartikel, an denen das Herbizid anhaftet, in die Keimzone verlagert werden.

Nachbau

Sollte durch Spätfröste oder andere widrige Umstände ein vorzeitiger Umbruch erforderlich sein, so können nach unserer bisherigen Erfahrung Ackerbohnen, Erbsen, Lupinen, Sojabohnen, Mais und Sonnenblumen nachgebaut werden. Die Einsaat auf die jeweiligen Mindestsaattiefen sollte ohne vorherige Bodenbearbeitung vorgenommen werden.

BEWILLIGTE ANWENDUNGEN

Anwendungs- gebiet	Schadereger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Beerenbau			
Freiland: Ribes- Arten	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Anwendung: Reihenbehandlung mit Abschirmung der Kultur, bis Stadium BBCH 56 (bis Traubenachse beginnt sich zu strecken). Nicht in Pflanzjahr.	1,2,3,4
Freiland: Rubus- Arten	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3 l/ha Anwendung: Reihenbehandlung mit Abschirmung der Kultur, bis Stadium BBCH 55 (bis erste Einzelblüten sichtbar, aber noch geschlossen). Nicht in Pflanzjahr.	1,2,3,4
Obstbau			
Hartschalenobst	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Anwendung: Reihenbehandlung mit Abschirmung der Kultur, bis Stadium BBCH 55 (bis erste Einzelblüten sichtbar, aber noch geschlossen). Nicht in Pflanzjahr.	1,2,3,4
Gemüsebau			
Artischocken	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Vor der Pflanzung.	1,4,5
Baldrian	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Nach dem Anwachsen der Kultur.	1,4

Anwendungs- gebiet	Schaderegner/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Erbsen ohne Hülsen	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 0.9 l/ha Anwendung: Nachauflauf.	1,4,6
Freiland: Artischocken [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha Anwendung: Nach der Pflanzung nach dem Anwachsen der Kultur im Stadium BBCH 13 - 16.	1,3,4,5
Freiland: Dill	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha Anwendung: Vorauflauf.	1,3,4,5, 7
Freiland: Dill	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha Wartefrist: 42 Tage Anwendung: Vorauflauf.	1,3,4,5, 8
Freiland: Federkohl [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha Wartefrist: 60 Tage Anwendung: Nach dem Anwachsen bis BBCH 16 der Kultur.	1,3,4,9
Freiland: Federkohl [gesät]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha Wartefrist: 60 Tage Anwendung: Nachauflauf, Stadium 12 - 16 (BBCH).	1,3,4,9
Freiland: Gewürzfenchel	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha Anwendung: Vorauflauf bis Nachauflauf (spätestens BBCH 12).	1,3,4,5, 10
Freiland: Gurken	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha	1,3,4,9, 11,12

Anwendungs- gebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Freiland: Knoblauch	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 – 3.5 l/ha Anwendung: Voraufbau	1,3,4,5
Freiland: Knoblauch	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Anwendung: Splitbehandlung im Abstand von 2 – 8 Wochen: 1.75 l/ha im Voraufbau und 1.75 l/ha im Nachaufbau bis BBCH 14.	1,3,4, 13
Freiland: Knollenfenchel [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Wartefrist: 60 Tage Anwendung: Unmittelbar vor der Pflanzung bis 10 Tage nach der Pflanzung.	1,3,4,9
Freiland: Knollensellerie [gepflanzt, Nutzung als Bundsellerie]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Wartefrist: 60 Tage Anwendung: Nach dem Pflanzen bis BBCH 13 der Kultur.	1,3,4,9
Freiland: Knollensellerie [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Nach dem Pflanzen bis BBCH 13 der Kultur.	1,3,4,9
Freiland: Kopfkohle [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Wartefrist: 60 Tage Anwendung: Nach dem Anwachsen bis BBCH 16 der Kultur.	1,3,4,9
Freiland: Kopfkohle [gesät]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Wartefrist: 60 Tage Anwendung: Nachaufbau, Stadium 12 - 16 (BBCH).	1,3,4,9

Anwendungs- gebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Freiland: Kümmel	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Voraufbau bis Nachaufbau (spätestens BBCH 12).	1,3,4,5, 10
Freiland: Kürbisse mit genießbarer Schale	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha	1,3,4,9, 11,12
Freiland: Lauch [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Bis 7 Tage nach der Pflanzung.	1,3,4,9
Freiland: Meerrettich	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Nach dem Pflanzen der Fehser und vor dem Austrieb der Kulturpflanze (vor BBCH 09).	1,3,4,5
Freiland: Melonen	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha	1,3,4,9, 11,12
Freiland: Pastinake	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Wartefrist: 42 Tage Anwendung: Splitbehandlung im Abstand von 2 – 5 Wochen: 1.75 l/ha im Voraufbau und 1.75 l/ha im Nachaufbau im Stadium BBCH 12 - 13.	1,3,4, 13
Freiland: Petersilie	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Wartefrist: 28 Tage Anwendung: Splitbehandlung im Abstand von 2 – 5 Wochen: 2 l/ha im Voraufbau und 1.5 l/ha im Nachaufbau bis BBCH 13.	1,3,4,8, 13

Anwendungs- gebiet	Schaderegner/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Freiland: Petersilie	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Wartefrist: 28 Tage Anwendung: Nachauflauf, Stadium 12 – 15 (BBCH).	1,3,4,5, 8
Freiland: Petersilie [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Wartefrist: 28 Tage Anwendung: Nach der Pflanzung nach dem Anwachsen der Kultur im Stadium BBCH 12 – 15.	1,3,4,5, 8
Freiland: Puffbohne	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Vorauflauf.	1,3,4,9
Freiland: Rhabarber	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Vor dem Austrieb., Nach der Pflanzung., Im Pflanzjahr.	1,3,4,5
Freiland: Rucola	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2 l/ha Anwendung: Vor dem Pflanzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm tief) oder vor dem Pflanzen unter Verwendung einer Bäderpflanzmaschine.	1,3,4,5
Freiland: Schalotte	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Anwendung: Splitbehandlung im Abstand von 2 - 8 Wochen: 1.75 l/ha im Vorauflauf und 1.75 l/ha im Nachauflauf bis BBCH 14.	1,3,4, 13
Freiland: Schalotte	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Vorauflauf.	1,3,4,5

Anwendungs- gebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Freiland: Schnittlauch	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 2.5 l/ha Wartefrist: 42 Tage Anwendung: Voraufbau.	1,3,4,5, 8
Freiland: Schnittlauch [Bulbenanzucht]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Nach der Pflanzung nach dem Anwachsen der Kultur im Stadium BBCH 12-15	1,3,4,9
Freiland: Schnittlauch [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Nach der Pflanzung nach dem Anwachsen der Kultur im Stadium BBCH 12-15.	1,3,4,5, 8
Freiland: Schwarzwurzel	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Wartefrist: 42 Tage Anwendung: Splitbehandlung im Abstand von 2 – 5 Wochen: 1.75 l/ha im Voraufbau und 1.75 l/ha im Nachaufbau im Stadium BBCH 12-13.	1,3,4, 13
Freiland: Spargel [Junganlagen mit Sämlingspflanzen]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Anwendung: Splitbehandlung im Abstand von 9 – 28 Tagen: erste Behandlung mit 1.75 l/ha bis 2 Tage vor dem Pflanzen und zweite Behandlung mit 1.75 l/ha nach dem Anwachsen 7-10 Tage nach dem Pflanzen.	1,3,4, 13
Freiland: Stangensellerie [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Wartefrist: 60 Tage Anwendung: Nach dem Pflanzen bis BBCH 13 der Kultur	1,3,4,9
Freiland: Wurzelpetersilie	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Wartefrist: 42 Tage Anwendung: Splitbehandlung im Abstand von 2 – 5 Wochen: 1.75 l/ha im Voraufbau und 1.75 l/ha im Nachaufbau im Stadium BBCH 12-13.	1,3,4, 13

Anwendungs- gebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Freiland: Ölkürbisse	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Unmittelbar nach dem Auflaufen oder unmittelbar nach der Pflanzung.	1,3,4,9, 12,14
Johanniskraut	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Nach dem Anwachsen der Kultur.	1,4
Johanniskraut	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Nach dem Austrieb bis zu einer Wuchshöhe von maximal 10 cm.	1,4,15
Kardy	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Vor der Pflanzung	1,4
Karotten	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Vorauflauf	1,4
Knollenfenchel [gesät]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Vorauflauf	1,4,9
Knollensellerie [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 – 4.4 l/ha Anwendung: Vor der Pflanzung	1,4,9
Kohlarten [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 – 4.4 l/ha Anwendung: Vor der Pflanzung	1,4,9

Anwendungs- gebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Kümmel	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Vor der Pflanzung	1,4
Lauch [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 – 4.4 l/ha Anwendung: Vor der Pflanzung	1,4,9
Lauch [gesät]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Voraufbau	1,4,9
Pastinake	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Wartefrist: 42 Tage Anwendung: Voraufbau	1,4,9
Petersilie	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Voraufbau, Vor der Pflanzung	1,4,9
Rharbarber	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Winter bis vor Austrieb.	1,4
Salate (Asteraceae) [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Vor dem Pflanzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm tief) oder vor dem Pflanzen unter Verwendung einer Bäderpflanzmaschine.	1,4
Schwarzwurzel	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Voraufbau	1,4,9

Anwendungs- gebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Spargel [Ertragsanlagen]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Nach dem Aufrichten der Dämme vor der Stechperiode.	1,4
Spargel [Ertragsanlagen]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Nach der Stechperiode bis maximal 10 cm Wuchshöhe des Spargels.	1,4
Spargel [Junganlagen]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Frühjahr; vor dem Durchstossen., 7-10 Tage nach der Pflanzung.	1,4
Stangensellerie [gepflanzt]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 - 4.4 l/ha Anwendung: Vor der Pflanzung.	1,4,9
Wurzelpetersilie	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Wartefrist: 42 Tage Anwendung: Vorauflauf.	1,4,9
Zuckermais	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.6 - 3.5 l/ha Anwendung: Vor dem Auflaufen der Kulturen.	1,4
Zwiebeln	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1.75 - 3.5 l/ha Anwendung: Vorauflauf.	1,4,9
Ölkürbisse	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Vor dem Auflaufen oder vor der Pflanzung der Kultur.	1,4,9, 14

Anwendungsgebiet	Schaderegner/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Feldbau			
Chinaschilf	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Anwendung: Im Frühjahr, nach dem Pflanzen, Winter- bzw. Vegetationsruhe bis 9 oder mehr Seitensprosse sichtbar.	1,3,4,9,16
Chinaschilf	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Anwendung: Nachauflauf.	1,4
Eiweisserbse	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 0.9 l/ha Anwendung: Nachauflauf.	1,4,6
Gerste, Korn (Dinkel), Roggen, Triticale, Weizen	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.6 - 3.5 l/ha Anwendung: Vor- und Nachauflauf.	1,4,17
Grasbestände zur Saatgutproduktion	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 l/ha Anwendung: Im Herbst, Nachauflauf, Stadium 12- 21 (BBCH).	1,3,4,5,18
Kartoffeln	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 - 4.4 l/ha Anwendung: Voraufauf.	1,4
Kenaf	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 - 4.4 l/ha Anwendung: Voraufauf.	1,4
Klee zur Saatgutproduktion [nur Rotklee], Luzerne [zur Saatgutproduktion]	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 l/ha Anwendung: Ab Stadium BBCH 13.	1,3,4,5,18

Anwendungs- gebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Lupinen	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Vorauflauf.	1,4
Mais	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.6 - 4.4 l/ha Anwendung: Vorauflauf, früher Nachauflauf.	1,4
Raps	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 1 l/ha Anwendung: Herbst, Vorauflauf.	1,19
Raps	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2 l/ha Anwendung: Herbst; Nachauflauf, ab Stadium 16 (BBCH).	1,19
Sonnenblume	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.6 - 3.5 l/ha Anwendung: Unmittelbar nach der Saat.	1,4
Sorghum	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.5 l/ha Anwendung: Nachauflauf ab BBCH 13.	1,3,4,9, 16
Tabak	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Anwendung: 1 - 4 Tage vor der Pflanzung	1,3,4,9
Trockenreis	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 - 4.4 l/ha Anwendung: Vorauflauf.	1,4

Anwendungs- gebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Wiesen und Weiden	Faden-Ehrenpreis	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Anwendung: Herbst, nach der letzten Nutzung.	1,4
Zierpflanzen			
Blumenkulturen und Grünpflanzen	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 2.2 - 3.5 l/ha Anwendung: Vor dem Pikieren oder dem Pflanzen oder im Frühjahr vor dem Austrieb.	1,4,20
Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha Anwendung: Während der Vegetationsruhe im Spätherbst bis Winter.	1,3,4,5, 20,21
Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen	Einjährige Dicotyledonen (Unkräuter) Einjährige Monocotyledonen (Ungräser)	Aufwandmenge: 3.5 l/ha	1,3,4, 22,23

Allgemeine / Agronomische Auflagen:

- 2 Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr.
- 3 Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).
- 4 Keine Anwendung auf Sandböden.
- 5 Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.
- 6 Nur in Tankmischung mit 0.55 – 1 kg Basagran SG.
- 7 Anwendung nur in Kulturen zur Nutzung als Gewürz (bei Verwendung von Früchten und Samen.)
- 8 Anwendung nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern.
- 9 Maximal 1 Behandlung pro Kultur.
- 10 Anwendung nur in Kulturen zur Nutzung als teeähnliches Erzeugnis oder als Gewürz (bei Verwendung von Früchten und Samen).

22.10.2018

- 11 Nur bei Anbau auf Mulchfolie: Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen der Kulturpflanze. Zwischenreihenbehandlung, Anwendung ausschliesslich unter Verwendung von Spritzschirmen. Die Mulchfolie darf nicht getroffen werden.
- 12 Die Aufwandmenge bezieht sich auf die effektiv zu behandelnde Fläche.
- 13 Die angegebene Aufwandmenge entspricht der total bewilligten Menge.
- 14 Zwischenreihenbehandlung, Anwendung ausschliesslich unter Verwendung von Spritzschirmen.
- 15 Ab dem 2. Standjahr
- 16 Nur für Nutzung als nachwachsender Rohstoff für technische Zwecke.
- 17 Getreide-Fräsbreitsaaten sind von dieser Bewilligung ausgenommen. Es dürfen nur Saaten behandelt werden, die eine gleichmässige Saattiefe aufweisen.
- 18 Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern.
- 19 Maximal 1 Behandlung pro Kultur bei dieser Indikation.
- 20 Angabe der Kulturen und deren Verträglichkeit.
- 21 Keine Anwendung bei einjährigen Nadelholzsämlingen.
- 22 Nur zur Behandlung von Flächen vor der ersten Nutzung als Stellfläche für Topf- und Containerpflanzen.
- 23 Maximal 1 Behandlung pro Jahr.

Anwenderschutz-Auflagen:

- 1 Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen.

Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

ANWENDUNGSTECHNIK

I. Vermeidung von Restmengen und Reinigung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe beigeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste mehrfach im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur soweit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein angetrockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

II. Ansetzen der Spritzflüssigkeit

1. Tank zu 1/2 mit Wasser füllen.
2. Stomp Aqua vor Gebrauch schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Schutzanzug und festes Schuhwerk getragen werden.

III. Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Auf gleichmäßige Benetzung der Pflanzen achten. Überdosierung und Abtrift vermeiden.

Wassermenge: 200 - 400 l/ha

22.10.2018

Ist bei der Applikation der Spritzbrühe der Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel), so müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk und weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier, Kopfbedeckung) verwendet werden.

Mischbarkeit

Tankmischungen mit Pflanzenschutzmitteln

Stomp[®] Aqua ist mischbar mit Spectrum[®] Gold, Nicosulfuron*, Basagran[®] SG, Nimbus[®] CS, Fastac[®] Perlen, Focus[®] Ultra, Spectrum[®], Arrat[®] und Dash[®].

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

Mischungen umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

* Es sind verschiedene Nicosulfuron-Produkte verfügbar. Bitte beachten Sie deren Gebrauchsanleitung

Hinweise zur Lagerung

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung

GHS07

GHS09

Symbol



Gefahrenbezeichnung

Vorsicht gefährlich

Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

- EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.
- SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise (Vorbeugung):

- P280 Schutzhandschuhe tragen.
- P261 Einatmen von Dampf vermeiden.
- P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
- P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Sicherheitshinweise (Reaktion):

P303 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen.

P333 + P311 Bei Hautreizung oder -ausschlag: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Sicherheitshinweise (Entsorgung):

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen:

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51.

Für Hinweise zum korrekten Verhalten bei Störfällen (z.B. bei Bränden, Unfällen u.ä.) steht außerhalb der Geschäftszeiten die BASF-Kontaktstelle der Werksfeuerwehr Ludwigshafen rund um die Uhr zur Verfügung: Tel.: 0049-621-604 33 33.

ABFALLBESEITIGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrrichtabfuhr übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen

22.10.2018

Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke der BASF